



SFL Kepler-Seminar



## Pressemitteilung

### 30. Internationale Konferenz Junger Wissenschaftler (ICYS) in Izmir beendet

#### Erfolgreiche Teilnahme Baden-Württembergischer Schüler:innen

25.04.2024 – zweimal Gold und dreimal Silber – das ist die erfolgreiche Bilanz für die Baden-Württembergischen Schülerinnen und Schüler, die an der Internationalen Konferenz Junger Wissenschaftler (International Conference of Young Scientists, ICYS) vom 21. bis 26. April 2024 in Izmir (Türkei) teilgenommen haben. In den beiden Disziplinen Physik und Technik errangen zwei Teilnehmer Gold. Silbermedaillen gab es für eine Teilnehmerin in Life Science und zwei Teilnehmer in Technik und Informatik. Hinzu kam eine Auszeichnung für eine besondere Leistung in Umweltwissenschaften. Das Schülerforschungszentrum Südwestfalen (SFZ<sup>®</sup>), das phænovum Lörrach und das Kepler-Seminar Stuttgart bildeten auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsames Team unter dem Namen „Student Research Centers Baden-Württemberg“ (Schülerforschungszentren Baden-Württemberg).

Die von den Schüler:innen präsentierten Projekte deckten ein breites Spektrum an Gebieten und Themen ab: vom Bau eines im Getreideanbau einsetzbaren Roboters über eine Forschungsarbeit zu Anomalitäten beim Gefrieren von Wasser bis hin zur Entwicklung eines atmosphärischen Ionenantriebs.

In dem Wettbewerb stellten die 14- bzw. 17-jährigen Schüler:innen ihre Projekte auf Postern und in einer Präsentation vor und beantworteten in einer sich anschließenden fachlichen Diskussion die Fragen einer internationalen Jury – beides natürlich auf Englisch. Bewertet wurden die Arbeiten nach Originalität des Themas, inhaltlicher Qualität, Expertise und Auftrittskompetenz. Insgesamt wurden 75 Projekte aus 13 Ländern in das Rennen geschickt. Der Wettbewerb wurde 1994 von einer ungarischen Physikerin und einem weißrussischen Physiker gegründet. Die alljährlich stattfindende Konferenz soll die Schüler:innen zum einen mit wissenschaftlichem Arbeiten vertraut machen, zum anderen soll sie Freundschaften ermöglichen und einen Einblick in fremde Kulturen geben.

Im kommenden Jahr findet die 31. ICYS-Konferenz in Thailand statt.

#### Daten und Platzierungen im Einzelnen:

Teilnehmer:	118 Schüler aus 13 Nationen
Anzahl der Projekte:	75

- Physik: Gold: Nicholas Dahlke (17 Jahre)**  
 phænovum Lörrach  
 Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach  
**mpæmba - Supercooling with memory?**
- Technik: Gold: Maximilian Leicht (14 Jahre)**  
 Schülerforschungslabor Kepler-Seminar Stuttgart  
 Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach  
**Ionic-wind: A thruster for the future?**
- Silber: Janis Schönegg (17 Jahre)**  
 Schülerforschungszentrum Süd-Württemberg  
 Gymnasium Überlingen  
**Smart Robotics for Sustainable Precision Farming!**
- Life Science: Silber: Paula Fischer (16 Jahre)**  
 phænovum Lörrach  
 Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach  
**Bromelain and Papain - possible therapy for coeliac disease?**
- Informatik: Silber: Christian Krause (16 Jahre)**  
 Schülerforschungszentrum Süd-Württemberg  
 Gymnasium Ochsenhausen  
**The Challenge of running Phyton on an Arduino!**
- Umwelt: Sonderpreis: Tim Werner (16 Jahre)**  
 Schülerforschungslabor Kepler-Seminar Stuttgart  
 Freudenheim Gymnasium  
**Bonding of non-polar synthetic polymers based on eddy current**

**Kontakt:**

**Dr. Alexander Urban**  
**SFL Kepler-Seminar e.V.**  
**Heidehofstraße 35 A; 70184 Stuttgart**  
**Mobil: 0160 8861040**  
**E-mail: urban@kepler-seminar.de**

**Teilnehmer:innen an der International Conference of Young Scientists (ICYS):**

Für die Nominierung und Betreuung baden-württembergischer Schüler:innen bei der International Conference of Young Scientists haben sich folgende Institutionen zu den „Student Research Centers Baden-Württemberg“ (Schülerforschungszentren Baden-Württemberg) zusammengeschlossen:

Schülerforschungslabor Kepler-Seminar e.V., Stuttgart  
 phænovum Lörrach  
 Schülerforschungszentrum Südwestfalen (SFZ®), Tuttingen

## Weitere Informationen:

### **Student Research Centers Baden-Württemberg („Schülerforschungszentren Baden-Württemberg“)**

Das Schülerforschungslabor Kepler-Seminar in Stuttgart, das Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ<sup>®</sup>) und das phænovum in Lörrach verfolgen in ihren Regionen dasselbe Ziel, nämlich mehr Schüler:innen für Naturwissenschaften zu begeistern, um auf diese Weise den technischen und naturwissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern.

#### **Kepler-Seminar, Stuttgart**

Das Kepler-Seminar fördert seit mehr als 30 Jahren naturwissenschaftlich-technisch und mathematisch besonders interessierte Schüler:innen aus Stuttgart und Umgebung und versteht sich als Ergänzung des Bildungsangebotes weiterführender Schulen, von Klassenstufe 5 bis zum Abitur. Die Förderung erfolgt im eigenen Schülerlabor durch ein außerschulisches Programm in Form von Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen, Seminarkursen sowie Betreuung bei nationalen und internationalen Wettbewerben.

[www.kepler-seminar.de](http://www.kepler-seminar.de)

#### **Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ<sup>®</sup>)**

Das SFZ<sup>®</sup> möchte vor allem dem Nachwuchsmangel in den naturwissenschaftlichen Berufen und Ingenieurberufen entgegenwirken und bietet interessierten und leistungsbereiten Schüler:innen ab der Klasse 5 die Möglichkeit, außerhalb des schulischen Unterrichts eigenständig naturwissenschaftliche Kenntnisse zu vertiefen und sich gezielt auf Schülerwettbewerbe vorzubereiten. Die Schüler:innen bestimmen selbst, wie oft sie ins Schülerforschungszentrum fahren. Denn gearbeitet wird nicht nur in den Zentren in Bad Saulgau, Tuttlingen, Ulm, Ochsenhausen, Friedrichshafen oder Überlingen, sondern auch zu Hause oder an den Herkunftsschulen der Schüler:innen. So kommen circa 500 Schüler:innen pro Jahr regelmäßig ins SFZ<sup>®</sup>.

Die Forschungsprojekte und Wettbewerbsteilnahmen sind dabei in allen Bereichen der Physik, Mathematik, Informatik, Robotics, Chemie, Biologie, Geowissenschaften und dem Bereich Technik zu finden. Im SFZ<sup>®</sup> wird hier Leistung auf höchstem Niveau ermöglicht. Trotzdem ist das Schülerforschungszentrum keine exklusive Hochbegabteinrichtung. Zwar sollten die Teilnehmenden Leistungsbereitschaft, Neugier und gute Mathematikkennntnisse mitbringen, genauso wichtig aber ist die Bereitschaft im Team zu arbeiten. Soziale Kompetenzen werden auf diese Weise ebenfalls gefördert.

Inzwischen werden mit großem Erfolg auch Werkstätten für Grundschüler:innen angeboten.  
[www.sfz-bw.de](http://www.sfz-bw.de)

#### **phænovum, Lörrach**

Im phænovum – Schülerforschungsnetzwerk Dreiländereck in Lörrach engagieren sich Kindergärten, Schulen, Schulträger, Hochschulen, Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen der Wirtschaft. Schüler:innen dürfen wissenschaftlichen Fragestellungen in einem optimalen naturwissenschaftlichen und technischen Umfeld selbstständig oder in interdisziplinären grenzüberschreitenden Schüler:innenteams nachspüren, sich kreativ entfalten und aktiv forschen. Das phænovum soll zudem zur Entwicklung und Durchführung von trinationalen Unterrichtsangeboten für Deutschland, die Schweiz und Frankreich in naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen mit außergewöhnlicher Infrastruktur und speziellen Fachräumen für Kinder und Jugendliche ausgebaut werden.

Sowohl vom Zentrum als auch von den Partnerschulen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz werden gemeinsam außerhalb des regulären Unterrichts und über den normalen

Schulstoff unterschiedliche Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen entwickelt und angeboten. Zudem wird die Möglichkeit angeboten, an verschiedenen internationalen Wettbewerben teilzunehmen.

[www.phaenovum.de](http://www.phaenovum.de)



Bildunterschrift: von links nach rechts:

Nicholas Dahlke (phaenovum Lörrach), Christian Krause (SFZ Tuttlingen), Maximilian Leicht (SFL Kepler-Seminar), Janis Schönegg (SFZ Tuttlingen), Tim Werner (SFL Kepler-Seminar), Paula Fischer (phaenovum Lörrach)